

# Innovative Wege in der wohntnahen Fürsorge und Begleitung

I-CCC Abschlusskonferenz, 19. September 2023, Künstlerhaus Wien

Moderation: Alice Edtmayer, Barbara Stulik (Gesundheit Österreich GmbH)



Finanziert von  
der Europäischen Union

Gesundheit Österreich  
GmbH 

*Aus Liebe zum Menschen.*



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

# PROGRAMM

13:00	<b>Alice Edtmayer, Barbara Stulik   Gesundheit Österreich GmbH</b> <b>Begrüßung</b>
13:05	Anya Blum   Österreichisches Rotes Kreuz Innovative Community Care Centers: Projektidee und Umsetzung
13:15	Andrea Stöckl   Wiener Rotes Kreuz Begleitung & Unterstützung im Pflege- und Betreuungsprozess
13:30	Bernhard Strobl   Rotes Kreuz Steiermark Demenz-Training und Schulungsangebote für Freiwillige und pflegende An- und Zugehörige
13:45	Maria Doppler, Christian Grünhaus   Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship, Wirtschaftsuniversität Wien Die gesellschaftlichen Wirkungen von I-CCC
14:00	<b>PAUSE &amp; NETZWERKEN</b>
14:30	Gastvortrag Paulina Wosko   Gesundheit Österreich GmbH Außerfamiliäre Hilfenetzwerke als Ressource für alleinlebende ältere Menschen
15:00	Podiumsdiskussion Chancen in der Unterstützung von Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf und ihren An- und Zugehörigen
15:55	Michael Opriesnig   Österreichisches Rotes Kreuz Schlussworte und Abschied
16:00	Workshop   Kunstvermittlungsteam des Künstlerhauses Kunstvermittlung für Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen
17:00	Ende

# PROGRAMM •

13:00	Begrüßung
13:05	<b>Anya Blum   Österreichisches Rotes Kreuz</b> <b>Innovative Community Care Centers: Projektidee und Umsetzung</b>
13:15	Andrea Stöckl   Wiener Rotes Kreuz Begleitung & Unterstützung im Pflege- und Betreuungsprozess
13:30	Bernhard Strobl   Rotes Kreuz Steiermark Demenz-Training und Schulungsangebote für Freiwillige und pflegende An- und Zugehörige
13:45	Maria Doppler, Christian Grünhaus   Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship, Wirtschaftsuniversität Wien Die gesellschaftlichen Wirkungen von I-CCC
14:00	<b>PAUSE &amp; NETZWERKEN</b>
14:30	Gastvortrag Paulina Wosko   Gesundheit Österreich GmbH Außerfamiliäre Hilfenetzwerke als Ressource für alleinlebende ältere Menschen
15:00	Podiumsdiskussion Chancen in der Unterstützung von Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf und ihren An- und Zugehörigen
15:55	Michael Opriesnig   Österreichisches Rotes Kreuz Schlussworte und Abschied
16:00	Workshop   Kunstvermittlungsteam des Künstlerhauses Kunstvermittlung für Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen
17:00	Ende

# Innovative Community Care Centers: Projektidee und Umsetzung

Anya Blum | Österreichisches  
Rotes Kreuz

# PROGRAMM •

13:00	Begrüßung
13:05	Anya Blum   Österreichisches Rotes Kreuz Innovative Community Care Centers: Projektidee und Umsetzung
13:15	<b>Andrea Stöckl   Wiener Rotes Kreuz</b> <b>Begleitung &amp; Unterstützung im Pflege- und Betreuungsprozess</b>
13:30	Bernhard Strobl   Rotes Kreuz Steiermark Demenz-Training und Schulungsangebote für Freiwillige und pflegende An- und Zugehörige
13:45	Maria Doppler, Christian Grünhaus   Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship, Wirtschaftsuniversität Wien Die gesellschaftlichen Wirkungen von I-CCC
14:00	<b>PAUSE &amp; NETZWERKEN</b>
14:30	Gastvortrag Paulina Wosko   Gesundheit Österreich GmbH Außerfamiliäre Hilfenetzwerke als Ressource für alleinlebende ältere Menschen
15:00	Podiumsdiskussion Chancen in der Unterstützung von Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf und ihren An- und Zugehörigen
15:55	Michael Opriesnig   Österreichisches Rotes Kreuz Schlussworte und Abschied
16:00	Workshop   Kunstvermittlungsteam des Künstlerhauses Kunstvermittlung für Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen

# Begleitung & Unterstützung im Pflege- und Betreuungsprozess

Andrea Stöckl | Wiener Rotes  
Kreuz

# Angebote des I-CCC

**ältere Menschen (mit Unterstützungsbedarf)**

**pflegende Angehörige**  
(und Interessierte)

**Gesundheitsfördernde Aktivitäten**

**Tablet-basiertes Training**

**Persönliche Gespräche**

**Unterstützung bei der Gründung von Selbsthilfegruppen**

**Persönliche Gespräche**

**Schulungen und Trainings**

**Seniorenrunde**

**Bewegungsrunden**

**Ausflüge**

...

**Schwerpunkte**  
Validation  
Therapie- und Aktivitätsmöglichkeiten  
...

Aufbau einer PROMENZ-Gruppe mit dem Netzwerk demenz-freundlicher 3. Bezirk

**Schwerpunkte**  
Umgang mit Menschen mit Demenz  
Fragen nach geeigneter Betreuungsform  
...

**Pflege Tipps**  
Wie achte ich auf mich?  
Sturzprävention im Alltag  
Validation  
...

# Konzept und Haltung

Person-zentriert

wertebasiert; individuell; die Perspektive der Klient\*innen einnehmend, schaffen einer positiven sozialen Umgebung (Carl Rogers; Brooker, 2008)

Lösungsorientiert (Steve de Shazer & Insoo Kim Berg; Kollak & Schmidt 2019)

Netzwerkarbeit

keine Parallelangebote, Information, Austausch und Kooperation, Lücken in der Unterstützung schließen

# Themen

Kommunikation mit Menschen mit Demenz

Umgang mit Verhaltensoriginalitäten

Tagesstruktur und Aktivierung

Durchführung der Aktivitäten des täglichen Lebens

Mentale Unterstützung und Angebote zur Gesundheitsförderung

Information über Betreuungs- und Wohnmöglichkeiten

Auskunft über finanzielle und rechtliche Beratungsmöglichkeiten

# Fallbeispiel Herr H.

**Hintergrund:** Klient 70a, Umzug nach Wien, Tochter erkundigt sich über mögliche Wohnformen

**Begleitprozess:** Information über Betreuungs- und Wohnformen, Vernetzung mit FSW, Assessment mittels COPM (2023), Recherche

**Ergebnis:** Herr H. konnte eine Einrichtung für betreutes Wohnen finden, die den meisten seiner Bedürfnisse entsprach.

# Schulungen

## ICH PFLEGE

Antworten auf die wichtigsten Fragen zur Pflege eines nahestehenden Menschen  
**Programm pflegende Angehörige 2023**



  
**WIENER ROTES KREUZ**  
 AKADEMIE

AKADEMIE.WIR.KAT

### Ich pflege Kommunikation mit Menschen mit Demenz

Erfahren Sie, wie Sie auf einfühlsame und wertschätzende Art und Weise mit Ihrem/ Ihrer Angehörigen kommunizieren und herausfordernde Situationen dadurch freudvoller meistern können.



Sie erhalten einen Einblick in die Methode der Validation nach Feil, lernen einen Zugang zu den Gefühlen zu finden und das Verhalten von Menschen mit Demenz besser zu verstehen. Besprechen Sie Ihre Situation und lernen Sie Techniken zur besseren Kommunikation mit Ihrem/ Ihrer Angehörigen kennen.

**Teilnahme kostenlos**

**REFERENTIN:**  
 Andrea Stöckl, WRK

**TERMINE:**  
 Mi, 22.02.2023, 18:00 – 20:00 Uhr, online  
 Di, 12.09.2023, 09:00 – 11:00 Uhr, Präsenz

### Ich pflege Profi-Tipps für zuhause

Hier erhalten Sie wertvolle praktische Tipps für die Betreuung und Pflege zu Hause. Gleichzeitig haben sie auch die Möglichkeit, sich mit anderen pflegenden Angehörigen auszutauschen.



Sie stehen im Alltag als pflegende\*r Angehörige\*r vor vielen Herausforderungen:

- Wie wechsle ich das Leintuch bei meinem/meiner bettlägerigen Angehörigen?
- Wie kann ich beim Aufsetzen im Bett behilflich sein? Was muss ich beachten?
- Wie pflege ich meine\*n Angehörige\*n im Bett?
- Wie wechsle ich richtig die Inkontinenz-Einlage?

**Teilnahme kostenlos**

**REFERENTIN:**  
 Mag.ª Gülseren Dogan, DGKP, LfGuKP, WRKK

**TERMINE:**  
 Mi, 15.02.2023, 16:00 – 18:00 Uhr, Präsenz  
 Di, 09.05.2023, 09:00 – 11:00 Uhr, Präsenz

### Ich pflege Was kommt auf mich zu?

Pflege: „Damit habe ich nicht gerechnet“ - Ob man jemanden zu Hause pflegt, damit beschäftigt man sich selten im Vorhinein. Doch plötzlich passiert es und man ist unvorbereitet. Wie geht es weiter?



Birgit Meinhard-Schiebel erzählt über die Herausforderungen und die Möglichkeiten, die sich ergeben. Sie stellt die Interessensgemeinschaft pflegender Angehörige mit deren Inhalten und Aufgaben sowie mögliche Wege zur Unterstützung in der Pflege von nahestehenden Personen, wie z. B. das Angehörigengespräch und andere Entlastungsmöglichkeiten, vor.

**Teilnahme kostenlos**

**REFERENTIN:**  
 Birgit Meinhard-Schiebel, Präsidentin – Interessensgemeinschaft pflegender Angehöriger

**TERMINE:**  
 Do, 15.06.2023, 18:00 – 20:00 Uhr, online  
 Di, 21.11.2023, 18:00 – 20:00 Uhr, online

# Was hat sich bewährt?

- **Fixe Ansprechperson**  
Beratungsperson kennt die Situation, Vertrauen  
zwischen Klient\*innen und der Beratungsperson  
(Galle, 2021)
- **Person-zentrierter und lösungsorientierter Ansatz**
- **Zeitliche und örtliche Flexibilität**  
(Tagesrandzeiten, wiederholte Inanspruchnahme,  
persönlich, online, telefonisch, e-mail)

# Zahlen und Fakten

Persönliche Unterstützung	Angehörige	P. mit Betreuungsbedarf
Personen	51	11
Beratungen	146	44
Schulungen		
Personen	100	-
Schulungen	15	-
Tablet-based Training		
Personen	-	30
Training	-	771

Stand: 22. Aug. 2023

# Literaturverzeichnis

- Brooker, D., Rüsing, D., Kreutzner, G., & Brooker, D. (2008). *Personzentriert pflegen: Das VIPS-Modell zur Pflege und Betreuung von Menschen mit einer Demenz* (C. Müller-Hergl, Hrsg.; 1. Aufl). Huber.
- COPM. (2023). <https://www.thecopm.ca/terms/>
- Kollak, I & Schmidt, S. (2023). *Instrumente des Care und Case Management Prozesses. 3. Auflage. Springer.*
- Galle G. (2021). Patientenlotsen: Die Innovation in der Versorgung der 2020er Jahre. *Case Management* 3/2021. S. 97 – 136.

# PROGRAMM •

13:00	Begrüßung
13:05	Anya Blum   Österreichisches Rotes Kreuz Innovative Community Care Centers: Projektidee und Umsetzung
13:15	Andrea Stöckl   Wiener Rotes Kreuz Begleitung & Unterstützung im Pflege- und Betreuungsprozess
13:30	<b>Bernhard Strobl   Rotes Kreuz Steiermark</b> <b>Demenz-Training und Schulungsangebote für Freiwillige und pflegende An- und Zugehörige</b>
13:45	Maria Doppler   Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship, Wirtschaftsuniversität Wien Die gesellschaftlichen Wirkungen von I-CCC
14:00	<b>PAUSE &amp; NETZWERKEN</b>
14:30	Gastvortrag Paulina Wosko   Gesundheit Österreich GmbH Außerfamiliäre Hilfenetzwerke als Ressource für alleinlebende ältere Menschen
15:00	Podiumsdiskussion Chancen in der Unterstützung von Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf und ihren An- und Zugehörigen
15:55	Michael Opriesnig   Österreichisches Rotes Kreuz Schlussworte und Abschied
16:00	Workshop   Kunstvermittlungsteam des Künstlerhauses Kunstvermittlung für Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen

# Demenz-Training und Schulungsangebote für Freiwillige und pflegende An- und Zugehörige

Bernhard Strobl, MSc | Rotes  
Kreuz Steiermark

# Projektregion und Schwerpunkte

- **Projektregion Hartberg:**
  - Ca. 67.000 Einwohner, davon
    - > 22.500 über 55 Jahre, >6.600 über 75 Jahre
  - Stark ländliche/bäuerliche Region
  - Gute bestehende Infrastruktur bei Sozialeinrichtungen
- **Ausgewählte Schwerpunkte**
  - Besuchsdienst und Aktivierung von Menschen mit Demenz mittels Tablet-Training
  - Schulungen und Trainings für pflegende Angehörige

# Tablet basiertes Training

Regionale Verwendung/Erprobung von Tablets in einer Vorgängerversion

Durchführung von Tablettrainings in der Steiermark im Rahmen eines med. Forschungsprojektes

- Wissenschaftliche Auswertung der Ergebnisse
- Umlegung der Erfahrungen in der Arbeit mit betroffenen Menschen

Verknüpfung mit dem Besuchsdienst



# Tablet basiertes Training

31 Freiwillige besuchten bislang 34  
Menschen mit kognitiven Einschränkungen  
Ca. 1.100 Hausbesuche



# Tablet basiertes Training

## Herausforderungen

- Zurückgezogenheit und Ängste nach Corona
- Usability (Sehvermögen, Hörvermögen, Feinmotorik)
- Eigene Anerkennung von beginnender Demenz
- Unwissenheit über Präventionsmöglichkeiten
- Fehlende Messbarkeit der Trainings (GDS und MMSE Testung) aufgrund persönlicher Bedenken
- Wechsel bei Trainer\*innen/Freiwilligen

# Tablet basiertes Training

## Vorteile

- Große Begeisterung bei Freiwilligen und Klient\*innen
- Angebot gegen Einsamkeit, sozialer Anschluss
- Kombination mit Bewegungsprogrammen und Freizeitbeschäftigungen (Reden, Singen, Spazieren)
- Verbesserung der kognitiven Fähigkeiten
- Entlastung von Angehörigen

# Workshops/Vorträge

- **Zielgruppen für Workshops:**
  - Menschen 65+
  - Pflegende An- und Zugehörige
  - Ehrenamtlich Mitarbeitende in Besuchsdiensten etc.
  - Professionelle Pflegekräfte, hauptsächlich aus HKP / Seniorenheimen / Betreutem Wohnen
  - Sonstige Interessierte mit Bezug zur Thematik
- **Insgesamt erreiche Personen** bis zum Ende des Erfassungszeitraumes voraussichtlich ca. 240 Personen.

# Workshopthemen

- **Aufbauende Workshops zum Thema Demenz:**
  - „Anderswelt. - Menschen mit Demenz verstehen und begleiten“
  - „Sprich mit mir und nimm mich wahr! – Gelingende Kommunikation mit Menschen mit Demenz“
  - „Wenn Worte ausbleiben. – Assoziative und nonverbale Kommunikation mit Menschen mit Demenz“

**Workshops werden aufgrund hoher Nachfrage mehrfach an unterschiedlichen Orten abgehalten**

# Workshopthemen

- **Einzelworkshops**
- Workshops zum Thema Selbstfürsorge:
  - „In Balance bleiben. - Ausgeglichenheit und Selbstfürsorge im Alltag“

**Workshop wurden aufgrund hoher Nachfrage mehrfach an unterschiedlichen Orten abgehalten**

- Workshop zum Thema Salbenherstellung in Hartberg

# Erfahrener Mehrwert bei den Teilnehmenden

- Wahrgenommen – Werden in der jeweiligen Situation
- Zuwachs an Wissen, Sach- und Selbsterkenntnis
- Raum zu Reflexion und Erfahrungsaustausch
- Heraustreten aus Tabuzone der Demenz-Thematik
- Möglichkeit zu Einzelberatung im Anschluss an den Workshop (und bei Bedarf darüber hinaus)
- Raum für Emotionen, die professionell aufgefangen werden
- Erlernen und Einüben von Strategien zur Kräfte- und Emotionsregulation

# Ausgewählte Rückmeldungen

## ■ Zu Demenz- und Selbstfürsorge-Workshops:

- Mehrfach Bitte um aufbauende Folgeveranstaltungen
- „Wird es sowas auch in Zukunft und zu anderen Themen geben?“
- „Endlich habe ich *be-griffen*, was Demenz eigentlich ist.“
- „Jetzt verstehe ich, warum meine Mutter sich so verhält.“
- „Wenn ich das alles vorher gewusst hätte, dann hätte ich mich ganz anders verhalten können.“
- „Jetzt fühle ich mich nicht mehr so hilflos, weil ich wirklich *verstanden* habe wie die Sachen zusammenhängen und auch verstehe, was funktionieren kann und was nicht– sonst bekommt man oft nur schnelle Tipps, die dann nicht zum Einzelnen passen.“

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

# PROGRAMM •

13:00	Begrüßung
13:05	Anya Blum   Österreichisches Rotes Kreuz Innovative Community Care Centers: Projektidee und Umsetzung
13:15	Andrea Stöckl   Wiener Rotes Kreuz Begleitung & Unterstützung im Pflege- und Betreuungsprozess
13:30	Bernhard Strobl   Rotes Kreuz Steiermark Demenz-Training und Schulungsangebote für Freiwillige und pflegende An- und Zugehörige
13:45	<b>Maria Doppler   Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship, Wirtschaftsuniversität Wien Die gesellschaftlichen Wirkungen von I-CCC</b>
14:00	<b>PAUSE &amp; NETZWERKEN</b>
14:30	Gastvortrag Paulina Wosko   Gesundheit Österreich GmbH Außerfamiliäre Hilfenetzwerke als Ressource für alleinlebende ältere Menschen
15:00	Podiumsdiskussion Chancen in der Unterstützung von Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf und ihren An- und Zugehörigen
15:55	Michael Opriesnig   Österreichisches Rotes Kreuz Schlussworte und Abschied
16:00	Workshop   Kunstvermittlungsteam des Künstlerhauses Kunstvermittlung für Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen

# Die gesellschaftlichen Wirkungen von I-CCC



Maria Doppler  
Vortrag im Rahmen der Veranstaltung  
„I-CCC Symposium & Abschlusskonferenz“

Wien, 19.09.2023

# Agenda

1. Wirkungsanalyse

2. Evaluationsdesign

3. Berechnungsbeispiel

4. Ergebnisse

5. Conclusio

# Wirkungsanalyse



# Wirkungsanalyse

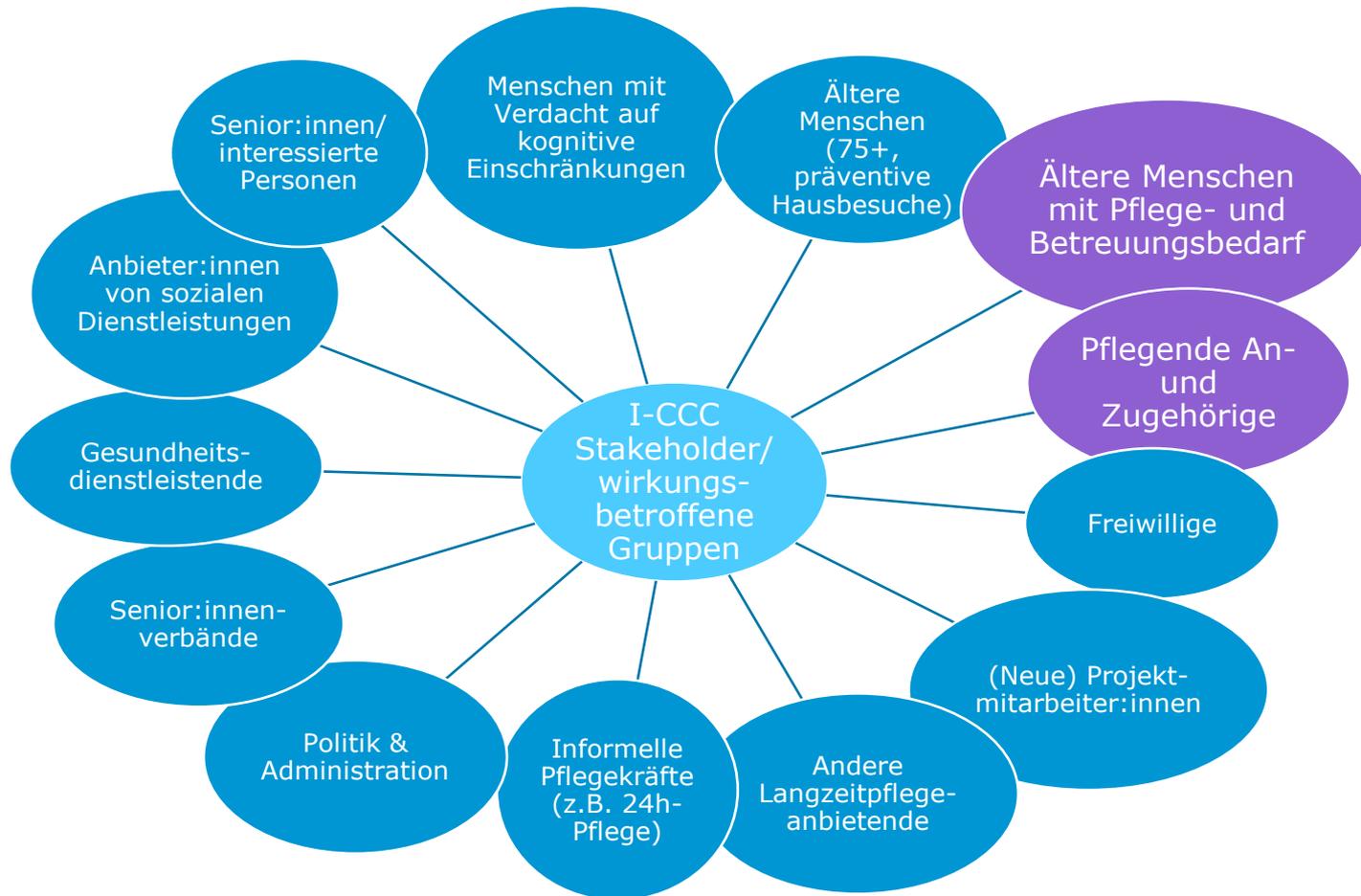
## Wirkungen

- Positive/negative Veränderungen bei Betroffenen oder der Umwelt nach einer Intervention

## Wirkungsanalyse

- Messung, Darstellung und Analyse von Wirkungen
- Bessere Erfolgseinschätzung im Vergleich zur reinen Leistungsmessung

# I-CCC Stakeholder und wirkungsbetroffene Gruppen



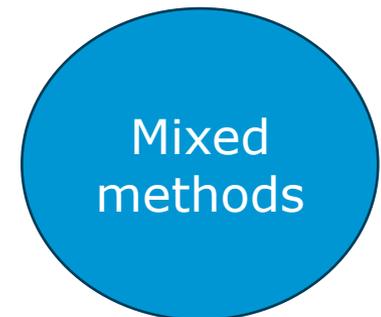
# Wirkungskette: Ältere Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf

Input	Aktivitäten	Output	Ergebnis (Gesellschaftlicher Wert)	Deadweight
Bereitschaft zur Teilnahme an den Projektaktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratung zu Pflege-, Gesundheits- und Sozialfragen, finanziellen Angelegenheiten, organisatorischen Fragen</li> <li>Bereitstellung von <i>Home help services</i> (Montenegro)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl der Beratungen</li> <li>4 <i>home helpers</i> besuchen 40 Personen</li> <li>40 Freiwillige besuchen 60 Personen (insgesamt 100)</li> <li>200 Klient:innen erhalten <i>home help services</i> (MNE, SRB) generell (nicht nur Menschen mit Demenz)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mehr Wissen und Informationen über Angebote und Dienstleistungen zu den verschiedenen Themen und deren Finanzierbarkeit</li> <li>Förderung des gesunden Alterns</li> <li>Prävention von Funktionsverlusten</li> <li>Akzeptanz der Krankheit/Compliance vorhanden</li> <li>Gesteigertes/stabilisiertes Wohlbefinden</li> <li>Stärkung der Selbsthilfekompetenz und Gesundheitskompetenz (z.B. Blutzuckermessgerät richtig bedienen können)</li> <li>Unterstützung bei Aktivitäten des täglichen Lebens</li> <li>Psychosoziale Unterstützung</li> </ul>	Alternative Dienstleistungen, die vergleichbare Wirkungen erzielen würden

# Evaluationsdesign



Stakeholder-Gruppe(n)	Datenerhebungsinstrumente
<b>Quantitativ</b>	
Alle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Monitoring Tool</li> </ul>
Ältere Menschen mit Pflege- & Betreuungsbedarf, pflegende An- und Zugehörige, Freiwillige	<ul style="list-style-type: none"> <li>• QPPQ-Fragebogen</li> <li>• WHOQOL-BREF</li> </ul>
Ältere Menschen mit Verdacht auf kognitive Beeinträchtigung (Tablet-basiertes Training)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mini-mental state examination (MMSE)</li> <li>• Geriatric depression Scale (GDS)</li> </ul>
Projektmitarbeiter:innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozessevaluierungsfragebogen</li> </ul>
<b>Qualitativ</b>	
Projektmitarbeiter:innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilstrukturierte qualitative Interviews (Prozessevaluierung)</li> </ul>
Community Stakeholder Andere Langzeitpflege-Anbietende, Gesundheitsdienstleistende, Politik und Verwaltung und Senior:innenverbände	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilstrukturierte qualitative Interviews</li> </ul>



# Wirkungen

## Berechnungsbeispiel 1/3

QPPQ-Fragebogen-Item aus beiden Wellen:

Bewertung: 1 Trifft nicht zu – 4 Trifft zu, 5 Nicht relevant

- QPPQ W1: A6. Bitte beurteilen Sie, inwieweit Sie folgenden Aussagen zu Ihrer Erwartung, zu den Leistungen zustimmen?

*Ich habe das Angebot des Community Care Centers in Anspruch genommen, in der Erwartung...*

- ...mich über den Erwerb und die Verwendung von Hilfsmitteln zu informieren.*

Erwartung

- QPPQ W1: A7. Bitte beurteilen Sie, inwieweit Ihre Erwartungen durch das Angebot erfüllt wurden?

*Durch das Angebot...*

- ...habe ich Informationen über den Erwerb und die Verwendung von Hilfsmitteln erhalten.*

Kurzfristige  
Erfüllung

- QPPQ W2: A8. Welche der nachfolgenden Aspekte haben sich durch die Beratung(en) seitens des Community Care Centers verändert?

- Ich habe Hilfsmittel (z. B. einen Rollstuhl) erworben und weiß, wie man sie benutzt.*

Längerfristige  
Umsetzung

# Berechnungsbeispiel 2/3

- 31 verschiedene Bedingungen festgelegt mit Zuordnung zu 5-stufigen Scores
  - Beispiel:

Erwartung	Kurzfristige Erfüllung	Umsetzung	Score
4 (hoch)	4 (hoch)	4 (hoch)	1 (sehr positiv)
1 od. 2 (keine/kaum)	1 od. 2 (keine/kaum)	1 od. 2 (keine/kaum)	0 (neutral)

- Scores:
  - 1 (Sehr positiv)
  - 0.5 (Positiv)
  - 0 (Neutral)
  - 0.5 (Negativ)
  - 1 (Sehr negativ)

- Wirkungen zumeist Kombination aus mehreren QPPQ-Item-Scores (z.T. mit WHOQOL-BREF Scores)

## Zum Beispiel

Wirkung „**Stärkung der Selbsthilfe- und Gesundheitskompetenz**“

→ Mittelwert aus den Scores zu den Themen:

- Erwerb und Verwendung von Hilfsmitteln
- Umgang mit Stress
- Anpassung der Wohnumgebung
- Aufbau eines sozialen Netzwerks

*Basierend auf QPPQ W1, Item A6 & Item A7; QPPQ Wave 2, Item A8*

# Ergebnisse



# Wirkungen auf ältere Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf

Wirkungen (Spannweite -1 bis 1)	Insgesamt	Österreich	Montenegro	Serbien
<b>Wirkung 1:</b> Mehr Wissen und Informationen über Angebote und Dienstleistungen zu den verschiedenen Themen und deren Finanzierbarkeit	<b>Positiv*</b> Mittelwert: 0,56	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,54	<b>Sehr positiv</b> Mittelwert: 0,66	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,46
<b>Wirkung 2:</b> Förderung des gesunden Alterns	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,61	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,54	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,70	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,54
<b>Wirkung 3:</b> Prävention von Funktionsverlusten	<b>Neutral</b> Mittelwert: 0,17	<b>Neutral</b> Mittelwert: 0,13	<b>Neutral</b> Mittelwert: 0,24	<b>Neutral</b> Mittelwert: 0,13
<b>Wirkung 5**:</b> Gesteigertes/stabilisiertes Wohlbefinden	<b>Neutral</b> Mittelwert: 0,00	<b>Neutral</b> Mittelwert: -0,14	<b>Negativ</b> Mittelwert: 0,05	<b>Neutral</b> Mittelwert: -0,01
<b>Wirkung 6:</b> Stärkung der Selbsthilfekompetenz und Gesundheitskompetenz	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,56	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,44	<b>Sehr positiv</b> Mittelwert: 0,62	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,54
<b>Wirkung 7:</b> Unterstützung bei Aktivitäten des täglichen Lebens	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,57	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,59	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,61	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,53
<b>Wirkung 8:</b> Psychosoziale Unterstützung	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,56	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,35	<b>Sehr positive &amp; positiv</b> Mittelwert: 0,62	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,56

\*Diese Angaben beziehn sich immer auf den Modalwert.

\*\*Wirkung 4 konnte nicht quantitativ berechnet werden.

# Wirkungen auf pflegende An- und Zugehörige

Wirkungen (Spannweite -1 bis 1)	Insgesamt	Österreich	Montenegro	Serbien
<b>Wirkung 1:</b> Vertiefte Kenntnisse über Pflege- und Gesundheitsaspekte	<b>Sehr positiv*</b> Mittelwert: 0,66	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,66	<b>Sehr positiv</b> Mittelwert: 0,75	<b>Sehr positiv</b> Mittelwert: 0,63
<b>Wirkung 2:</b> Verbesserte Systemkenntnisse (Finanzen, Zugang zu Hilfsmitteln usw.)	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,56	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,50	<b>Sehr positiv</b> Mittelwert: 0,62	<b>Sehr positiv</b> Mittelwert: 0,56
<b>Wirkung 3:</b> Physische, psychische und zeitliche Entlastung	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,53	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,51	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,63	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,50
<b>Wirkung 4:</b> Entlastung/Stärkung des Familiensystems	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,65	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,56	<b>Sehr positiv</b> Mittelwert: 0,84	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,60
<b>Wirkung 5:</b> Verringerung des Gefühls der Isolation	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,34	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,29	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,42	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,32
<b>Wirkung 6:</b> Besseres Verständnis für die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz/ älteren Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf	<b>Sehr positiv</b> Mittelwert: 0,72	<b>Sehr positiv</b> Mittelwert: 0,72	<b>Sehr positiv</b> Mittelwert: 0,81	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,69
<b>Wirkung 7:</b> Erhöhtes/stabilisiertes Wohlbefinden/erhöhte psychische Belastung	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,36	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,47	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,40	<b>Positiv</b> Mittelwert: 0,30

\*Diese Angaben beziehn sich immer auf den Modalwert.

# Conclusio



- **Ältere Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf**, haben durch die I-CCC Services insbesondere:
  - ... ihr Wissen über Angebote und Dienstleistungen zu verschiedenen Pflege- und Betreuungsthemen und deren Finanzierbarkeit erweitert.
  - ... ihr gesundes Altern gefördert.
  - ... Unterstützung bei den Aktivitäten des täglichen Lebens erhalten.
- **Pflegende An- und Zugehörige**, haben durch die I-CCC Services insbesondere:
  - ... ein besseres Verständnis für Bedürfnisse von Menschen mit Demenz bzw. älteren Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf aufgebaut.
  - ... ihr Wissen über Pflege- und Gesundheitsaspekte vertieft.
  - ... ihr Familiensystem entlastet bzw. gestärkt.

# Endevaluationsbericht



Abrufbar ab Mitte November auf der  
I-CCC Website:

<https://communitycarecenter.eu/>

# Kontakt



VIENNA UNIVERSITY OF  
ECONOMICS AND BUSINESS

**Kompetenzzentrum für Nonprofit  
Organisationen und Social  
Entrepreneurship**

Welthandelsplatz 1  
Gebäude AR, 1.OG  
1020 Wien

T +43-1-313 36-5878  
npo-kompetenz@wu.ac.at  
[www.wu.ac.at/npocompetence](http://www.wu.ac.at/npocompetence)

 [www.wu.ac.at/npocompetence](http://www.wu.ac.at/npocompetence)

 NPOKompetenzzentrum

 npose\_kompetenz

 npo-se-kompetenzzentrum

# Kontakt



VIENNA UNIVERSITY OF  
ECONOMICS AND BUSINESS

**Kompetenzzentrum für Nonprofit  
Organisationen und Social Entrepreneurship**  
Perspektivstraße 4, Gebäude AR, 1.OG  
1020 Wien

**Dr. Christian Grünhaus**  
WISSENSCHAFTLICHER LEITER  
SENIOR RESEARCHER

T +43-1-313 36-5888  
M +43-699-19250584

christian.gruenhaus@wu.ac.at  
www.wu.ac.at/npocompetence



VIENNA UNIVERSITY OF  
ECONOMICS AND BUSINESS

**Kompetenzzentrum für Nonprofit  
Organisationen und Social Entrepreneurship**  
Perspektivstraße 4, Gebäude AR, 1.OG  
1020 Wien

**Maria Doppler, BA**  
JUNIOR RESEARCHERIN

+43-1-313 36-6251  
maria.doppler@wu.ac.at  
www.wu.ac.at/npocompetence



# PAUSE

# PROGRAMM •

13:00	Begrüßung
13:05	Anya Blum   Österreichisches Rotes Kreuz Innovative Community Care Centers: Projektidee und Umsetzung
13:15	Andrea Stöckl   Wiener Rotes Kreuz Begleitung & Unterstützung im Pflege- und Betreuungsprozess
13:30	Bernhard Strobl   Rotes Kreuz Steiermark Demenz-Training und Schulungsangebote für Freiwillige und pflegende An- und Zugehörige
13:45	Maria Doppler   Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship, Wirtschaftsuniversität Wien Die gesellschaftlichen Wirkungen von I-CCC
14:00	<b>PAUSE &amp; NETZWERKEN</b>
14:30	<b>Gastvortrag</b> <b>Paulina Wosko   Gesundheit Österreich GmbH</b> <b>Außerfamiliäre Hilfenetzwerke als Ressource für alleinlebende ältere Menschen</b>
15:00	Podiumsdiskussion Chancen in der Unterstützung von Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf und ihren An- und Zugehörigen
15:55	Michael Opriesnig   Österreichisches Rotes Kreuz Schlussworte und Abschied
16:00	Workshop   Kunstvermittlungsteam des Künstlerhauses Kunstvermittlung für Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen

# PROGRAMM •

13:00	Begrüßung
13:05	Anya Blum   Österreichisches Rotes Kreuz Innovative Community Care Centers: Projektidee und Umsetzung
13:15	Andrea Stöckl   Wiener Rotes Kreuz Begleitung & Unterstützung im Pflege- und Betreuungsprozess
13:30	Bernhard Strobl   Rotes Kreuz Steiermark Demenz-Training und Schulungsangebote für Freiwillige und pflegende An- und Zugehörige
13:45	Maria Doppler   Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship, Wirtschaftsuniversität Wien Die gesellschaftlichen Wirkungen von I-CCC
14:00	<b>PAUSE &amp; NETZWERKEN</b>
14:30	Gastvortrag Paulina Wosko   Gesundheit Österreich GmbH Außerfamiliäre Hilfenetzwerke als Ressource für alleinlebende ältere Menschen
15:00	<b>Podiumsdiskussion</b> <b>Chancen in der Unterstützung von Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf und ihren An- und Zugehörigen</b>
15:55	Michael Opriesnig   Österreichisches Rotes Kreuz Schlussworte und Abschied
16:00	Workshop   Kunstvermittlungsteam des Künstlerhauses Kunstvermittlung für Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen

# PODIUMSDISKUSSION

Chancen in der Unterstützung von Menschen mit Pflege- und  
Betreuungsbedarf und ihren An- und Zugehörigen

**Marianne Buchegger** | PROMENZ Gruppe 1030 Wien

**Birgit Meinhard-Schiebel** | Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger

**Petra Plunger** | Kompetenzzentrum Zukunft Gesundheitsförderung

**Monika Wild** | Pflegeexpertin, stv. Obfrau der Österreichischen Gesellschaft für  
Care und Case Management

# PROGRAMM •

13:00	Begrüßung
13:05	Anya Blum   Österreichisches Rotes Kreuz Innovative Community Care Centers: Projektidee und Umsetzung
13:15	Andrea Stöckl   Wiener Rotes Kreuz Begleitung & Unterstützung im Pflege- und Betreuungsprozess
13:30	Bernhard Strobl   Rotes Kreuz Steiermark Demenz-Training und Schulungsangebote für Freiwillige und pflegende An- und Zugehörige
13:45	Maria Doppler   Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship, Wirtschaftsuniversität Wien Die gesellschaftlichen Wirkungen von I-CCC
14:00	<b>PAUSE &amp; NETZWERKEN</b>
14:30	Gastvortrag Paulina Wosko   Gesundheit Österreich GmbH Außerfamiliäre Hilfenetzwerke als Ressource für alleinlebende ältere Menschen
15:00	Podiumsdiskussion Chancen in der Unterstützung von Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf und ihren An- und Zugehörigen
15:55	<b>Michael Opriesnig   Österreichisches Rotes Kreuz</b> <b>Schlussworte und Abschied</b>
16:00	Workshop   Kunstvermittlungsteam des Künstlerhauses Kunstvermittlung für Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen

# SCHLUSSWORTE

Michael Opriesnig |  
Österreichisches Rotes Kreuz

# PROGRAMM •

13:00	Begrüßung
13:05	Anya Blum   Österreichisches Rotes Kreuz Innovative Community Care Centers: Projektidee und Umsetzung
13:15	Andrea Stöckl   Wiener Rotes Kreuz Begleitung & Unterstützung im Pflege- und Betreuungsprozess
13:30	Bernhard Strobl   Rotes Kreuz Steiermark Demenz-Training und Schulungsangebote für Freiwillige und pflegende An- und Zugehörige
13:45	Maria Doppler   Kompetenzzentrum für Nonprofit Organisationen und Social Entrepreneurship, Wirtschaftsuniversität Wien Die gesellschaftlichen Wirkungen von I-CCC
14:00	<b>PAUSE &amp; NETZWERKEN</b>
14:30	Gastvortrag Paulina Wosko   Gesundheit Österreich GmbH Außerfamiliäre Hilfenetzwerke als Ressource für alleinlebende ältere Menschen
15:00	Podiumsdiskussion Chancen in der Unterstützung von Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf und ihren An- und Zugehörigen
15:55	Michael Opriesnig   Österreichisches Rotes Kreuz Schlussworte und Abschied
16:00	<b>Workshop   Kunstvermittlungsteam des Künstlerhauses Kunstvermittlung für Menschen mit Demenz und ihre Begleitpersonen</b>

# WORKSHOP

Kunstvermittlungsteam des Künstlerhauses |  
Kunstvermittlung für Menschen mit Demenz  
und ihre Begleitpersonen



Finanziert von  
der Europäischen Union

Das „I-CCC-Projekt“ wird von der Europäischen Union kofinanziert. Dieses Dokument gibt nur die Meinung der Autor:innen/Veranstalter:innen wieder und die Kommission kann weder für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen noch für die Inhalte der Veranstaltung verantwortlich gemacht werden.

Gesundheit Österreich  
GmbH ● ● ●

*Aus Liebe zum Menschen.*



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ